

gane mit den gesellschaftlichen Organisationen, den kulturellen Einrichtungen und Kulturschaffenden besteht. Dieses Zusammenwirken ist ein Schlüssel zum Erfolg in der kulturellen Massenarbeit, auch bei der Förderung der jungen Talente. Es besteht, um nur ein Beispiel aus der vielfältigen Zusammenarbeit herauszugreifen, im Stadtkulturhaus „Karl Marx“ ein Kulturbeirat unter Leitung des Stadtrates für Kultur. Dieser Beirat aus Vertretern aller Organisationen und Kultureinrichtungen plant und koordiniert das geistig-kulturelle Leben in der Stadt. So erhielten bereits vor Jahresbeginn die Brigaden, Kulturgruppen usw. eine Übersicht über alle kulturellen Veranstaltungen, Schulungen usw. im Lenin-Jahr 1970. Das ist eine Hilfe für die Brigaden, wenn sie ihren Kultur- und Bildungsplan aufstellen. Die Kulturgruppen wissen, wann die Leistungsvergleiche der jungen Talente stattfinden, wo sie sich konsultieren können usw. Wichtig ist, daß auch die verschiedenen Kulturhäuser ihre Programme abstimmen und Hand in Hand arbeiten.

Rat der jungen Talente

Viertens: Die Kreisleitung stellt an die Genossen im Jugendverband hohe Anforderungen. Das Sekretariat der Kreisleitung setzt regelmäßig Probleme der Jugendpolitik auf die Tagesordnung. So wurde mit dem Sekretariat der Kreisleitung der FDJ auch der Plan für die Führung des Lenin-Aufgebotes und der Weiterentwicklung der Talentebewegung beraten.

Bei der Kreisleitung der FDJ besteht ein „Rat der jungen Talente“. In ihm sind unter anderem Vertreter des Rates des Kreises und der Stadt sowie des Kreisvorstandes des FDGB tätig, ebenso Leiter von künstlerischen Arbeitsgemeinschaften, von Ensembles und Singklubs. Dieses beratende Organ übt einen großen Einfluß auf

die Förderung der Talente aus. In dreierlei Hinsicht sieht der „Rat der jungen Talente“ seine Aufgabe. Einmal übt er Einfluß auf das politische Leben der Kulturgruppen und damit auf ihre Programme aus. Zum anderen leistet er operative Hilfe bei der Vorbereitung und Auswertung der Leistungsvergleiche, bei Förderungsverträgen mit den besten jungen Talenten usw. Beim vorjährigen Kreisleistungsvergleich führte die Jury mit jedem jungen Talent ein Gespräch über seine Entwicklung. Daraufhin erhielten zum Beispiel acht Mitglieder des „Singklubs 67“ Gesangsunterricht in der Musikschule. Und schließlich gibt der „Rat der jungen Talente“ der Kreisleitung der FDJ infolge seiner vielfältigen Erfahrungen wertvolle Hinweise und Empfehlungen für die Kulturarbeit unter der Jugend.

Von außerordentlicher Bedeutung ist die Schulung der Leiter der Kulturgruppen, denn von ihnen hängt hauptsächlich das Niveau der künstlerischen Darbietungen ab. Im Kreis Görlitz wurden alle Leiter der Singklubs von Musiklehrern geschult.

Doch auch die Sekretäre und Kulturfunktionäre der FDJ-Grundorganisation werden ständig mit den Problemen und praktischen Aufgaben der Kulturpolitik vertraut gemacht. Künstler des Gerhart-Hauptmann-Theaters zeigten ihnen, wie Lenin-Feiern gestaltet werden können; Mitarbeiter der Stadtbibliothek führen Lesungen durch und geben Literaturhinweise usw.

Wie Görlitz zeigt, können durch eine kontinuierliche Arbeit viele junge Talente entdeckt und gefördert werden. Diese bereichern das kulturelle Leben in der FDJ, im Betrieb, in der Schule und im Kreis. Einige von ihnen, was ebenfalls wichtig ist, werden an den Kunsthochschulen studieren und später als Schauspieler,

IV. Werkstatt- woche der Singklubs

Vom 4. bis 11. Juli 1970 veranstaltet der Zentralrat der FDJ in Brandenburg (Havel) die IV. Werkstattwoche der FDJ-Singklubs. Als Bestandteil des Lenin-Aufgebotes der FDJ soll diese Woche dem Erfahrungsaus-

tausch über Probleme der Singebewegung und der Klärung theoretischer Fragen des Jugendliedschaffens dienen. Teilnehmer werden der jeweils initiativreichste und wirksamste FDJ-Singklub jedes Bezirkes sowie von den FDJ-Bezirksleitungen delegierte Beobachter aus anderen Singklubs, Künstler und Kulturschaffende sein.

Alle FDJ-Singklubs sind aufgerufen, zu Ehren Lenins Lieder zu schreiben und zu interpretieren, die den revolutionären Geist

der Ideen Lenins allen Jugendlichen emotional erlebbar machen können und die vom Schrittmacher der Jugend erfüllt sind.

Vorträge, Diskussionen und kulturelle Veranstaltungen werden dazu beitragen, die auf den vorangegangenen Werkstattwochen begonnenen schöpferischen Diskussionen über künstlerische und weltanschauliche Probleme weiterzuführen. Ebenfalls werden praktische Erfahrungen vermittelt.